

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 21

PDF erstellt am: **18.10.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Comune di Lugano	Concorso di pianificazione e d'architettura per ristrutturare l'area e lago compresa tra il fiume Cassarate e la Lanchettea, PW	Architetti, ingegneri e pianificatori di formazione accademica o iscritti al Reg A nonché agli architetti ed ingegneri STS con almeno 5 anni di pratica, domiciliati nel Comune di Lugano o con sede dell'ufficio nel comune di Lugano almeno a partire dal 1. gennaio 1978	19. Mai 80 (4. Feb. 80)	1980/3 S. 41
Commune de Prilly	Complexe scolaire, locaux de protection civile, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés 7 ou établis depuis le 1er janvier 1979 au plus tard sur le territoire des Communes membres de la Commission intercommunale d'urbanisme de la région lausannoise (voir page 162/7/1980)	30. Mai 80 (22. Feb. 80)	8/1980 S. 162
Stiftung evangelisch-reformierter Kinderheime des Kantons Solothurn	Kinderheim im Hubersdorf PW	Alle selbständigen Architekten, welche einer evangelisch-reformierten Kirchgemeinde angehören und seit dem 1. Januar 1979 in der Amtei Solothurn-Lebern Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Mai 80	1980/10 S. 208
Regierungsrat des Kantons Aargau	Psychiatrische Klinik Königsfelden, PW	Architekten, die im Kanton Aargau seit mind. 1. Juni 1978 Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Mai 80 (ab 28. Nov. 79)	1979/46 S. 948
Stadtrat von Zug	Künstlerische Gestaltung der Hauptfassade des Stadthauses in Zug	Alle in den Kantonen Schwyz, Unterwalden, Uri und Zug seit dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen sowie alle im Kanton Zug heimatberechtigten Künstler	6. Juni 80 (27. Feb.- 31. März 80)	8/1980 S. 162
Schulgemeinde Egg	Primarschulanlage, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz in 8132 Egg seit dem 1. Oktober 1979	27. Juni 80	16/1980 S. 400
Spitaldirektion des Bezirksspitals Münsingen	Neubau des Bezirksspitals Münsingen, PW	Alle selbständigen Architekten, die im Spitalbezirk Münsingen (Gemeinden Gerzensee, Häutlingen, Kollnfinfen, Mühledorf, Münsingen, Niederwichtlach, Oberwichtlach, Rubigen, Tägertschi) seit mindestens dem 1. September 1979 Wohnsitz haben	30. Juni 80	16/1980 S. 400
Gemeinde Untervaz GR	Mehrzweckhalle mit Nebenräumen und Zivilschutz, Sportanlage, PW/IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Graubünden niedergelassen sind, (Wohn- und Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Kreis Fünf Dörfer	4. Juli 80 (29. Feb. 80)	1980/5 S. 82
Société de Banque Suisse, Lausanne	Agrandissement et transformation du siège de la Société de Banque Suisse à Lausanne, PW	Architectes, quelle que soit leur nationalité, reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1978 et les architectes d'origine vaudoise, quel que soit leur domicile	31. Juli 80 (8. Feb. 80)	1980/1/2 S. 20
Stadt Biberach a.d. Riss, BRD	Ideenwettbewerb Kaufhaus Staigerlager	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung im Zulassungsbereich ihren Wohn-, Geschäfts- oder Dienst-sitz haben. Studierende sind nicht zugelassen. Ausführliche Teilnahmebestimmungen: Heft 12/1980, S. 251	20. Aug. 80 (ab 8. April 80)	12/1980 S. 251
Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt	Rheinbrücke bei Eglisau, IW	Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Der Beizug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen	5. Sept. 80	16/1980 S. 399
Schulgemeinde Amriswil	Neubau der Realschule Amriswil, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979	15. Sept. 80 (31. Mai 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Pratteln	Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind	16. Sept. 80	18/1980 S. 436
Vorstand der Beamtenkasse des Kantons Zug	Wohnüberbauung im Gebiet «Weinrebenhalde», PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug	19. Sept. 80	17/1980 S. 418
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono	26. Sept. 80 (30. März 80)	18/1980 S. 418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois	Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481

Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domicilies dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979	30. Sept 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVe Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S.400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhodon, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459

Aus Technik und Wirtschaft

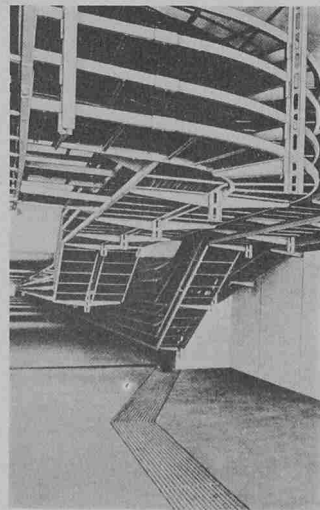
Rico-Kabeltrassen und Steigetrassen

Fachleute kennen die Problematik der Verteilung und Zuführung elektrischer Energie. Rico-Kabeltrassen helfen dieses Problem zu lösen. Schon bei Transport und Lagerung ergeben sich Vorteile. Rico-Kabeltrassen der Bruno Winterhalter AG in St. Gallen werden scherenartig zusammengesoben (patentiert) und nehmen dadurch wenig Raum in Anspruch. 6 m Fabrikationslänge bedeutet grosse Verlegeleistung bei wenig Stössen. Stossverbinder werden mit einer Schraube geklemmt. Bohren ist nicht erforderlich. Für Richtungsänderungen (Horizontal- oder Vertikalbogen, Abgänge, Kreuzungen) gibt es fertige Formteile. Sie können aber auch durch entsprechendes Zubehör (Kleinteile wie Schmiegen, Gelenkstücke, Anschlussstücke usw.) ohne Vorplanung am Ort hergestellt werden.

Die Sprossen sind C-Profile, welche mit dem Schlitz nach oben und unten wechselweise eingelenkt sind. Handelsübliche Kabelschellen passen in die C-Profile, so dass Kabel befestigt werden können (falls gewünscht) und auch unter der Pritsche verlegt werden können. Durch den Sprossenabstand von 500 mm ist eine gute Luftzirkulation gewährleistet und damit eine Wärmeabfuhr bei Leistungskabeln. Das ist der Grund, weshalb in Kraftwerken fast ausschliesslich Kabeltrassen verlegt werden, ebenso wie in anderen Anlagen, in denen Leistungskabel zu verlegen sind.

Zulässige Belastungen von 140 kg/m bei der leichten (L) Pritsche bzw. 240 kg/m bei der

schweren (S) Pritsche (jeweils bei 1,5 m Stützweite) stellen Werte dar, die in der Praxis nur in Ausnahmefällen erreicht werden. Ein komplettes Programm an Tragkonstruktionen zur Befestigung der Kabeltrassen an der Wand oder an der Decke rundet das System ab. Vertikale



Kabelführung wird durch Steigetrassen in 600 mm Sprossenabstand ermöglicht, die so ausgelegt sind, dass handelsübliche Schellen passen. Zwei Typen für Wandverlegung und eine Type für freistehende Anordnung gewährleisten, dass alle in der Praxis auftretenden Fälle beherrscht werden.

Sonderkabeltrassen für spezielle Einsatzzwecke, z.B. für grosse Stützweiten bis zu 10 m sind ebenfalls im Programm enthalten.

Alle Bauteile sind feuerverzinkt. Eine zusätzliche PVC-Kunststoffbeschichtung ist ebenfalls möglich. Im Rico-Katalog sind alle Teile gross und übersichtlich

abgebildet und die Anwendung ist durch entsprechende Beispiele dargestellt.

Bruno Winterhalter AG
9006 St. Gallen

Warmwasserbereitung mittels Umweltenergie

Die Umwelt bildet ein unerschöpfliches Reservoir an Energie. Die Multi-Cal Wärmepumpe entzieht der Umwelt einen Teil dieser Energie und gibt sie auf einem Temperaturniveau von ca. 55 °C an das Brauchwasser ab, genügend um den Haushalt, das Gewerbe, die Industrie mit dem täglichen Warmwasser zu versorgen.

Der Multi-Cal Wärmepumpenboiler wird als Einheit geliefert und trennt die Warmwasserbereitung von der Zentralheizung. Die Betriebsbereitschaft der Zentralheizung nur für die Warmwasserbereitung entfällt. Das Multi-Cal Produktenprogramm umfasst Wärmepumpenboiler mit 315 und 450 Liter Inhalt mit der jeweils notwendigen Leistungsgrösse der Wärmepumpe. Grossverbraucher benötigen das erweiterte Konzept von Multi-Cal.

Die industrielle Fertigung erlaubt eine interessante Preisstellung mit sehr kurzen Amortisationszeiten. Das Konzept der Multi-Cal Warmwasserbereitung bietet:

- bis zu 70% Energieeinsparung gegenüber konventionellen Methoden der Warmwasserbereitung.
- Grösstmögliche Energiekosteneinsparung durch Niedertarifbetrieb dank leistungsstarker Wärmepumpe.

- Grosses Warmwasserangebot durch Nutzung des gesamten Boilerinhaltes.
- Wärmepumpenbetrieb bis 8 °C Umgebungstemperatur ohne zusätzliche Energiequellen.
- Anschlussmöglichkeit an bestehende oder an zukünftige Solaranlagen. Multi-Cal AG, 4665 Oftringen

